



Chilebrief

**Der Menschensohn
ist nicht gekommen,
um sich dienen zu
lassen, sondern um zu
dienen und sein Leben
hinzugeben; als
Lösegeld für viele.**

Markus 10, 45



Leben wie Gott

Leben wie Gott in Frankreich?
Mit Grand Diner, Vin Rouge und
Coco Chanel?

Na, dann kommt mal mit!
Jesus nimmt Eure Hand
und zeigt Euch:

Das verwaorloste Kind,
den überforderten Manager,
die einsame Alte.

Bindet Euch die Schürze um,
hört zu, spendet Trost.
Hier spielt das Leben.
Das Glück liegt auf der Strasse.
Frankreich ist überall!

Vor gut 10000 Jahren begann der Mensch an verschiedenen Orten der Erde Pflanzen und Tiere zu zähmen. Es begann die menschliche Zivilisation mit ihren Segnungen und Schattenseiten. Was macht uns dazu fähig? Unser Hirn kann diese Welt abbilden. Das gibt uns ein Gedächtnis. Wir speichern die einen Erlebnisse und vergessen die anderen. Wir erzählen eine Geschichte von uns selber und nennen das Identität.

Setzen wir gespeicherte Sinneseindrücke neu zusammen, sind wir kreativ. Wir können deshalb auch lügen. Und planen. Wir sammeln Aussagen über die Welt und nennen es Wissen: *«Wenn ich diese Beere esse, wird mir schlecht.»* Wir können mit unserem Wissen die Welt verstehen und uns gleichzeitig total irren. Ein Beispiel: James Lind fand heraus, dass Zitrusfrüchte Skorbut heilen. Doch vertrieb nicht die Säure den Skorbut, sondern das (noch unbekannt) Vitamin C behob die Schäden des Vitamin-C-Mangels.

So erfolgreich der Mensch trotz Irrtümer mit «wenn-dann»-Erklärungen wurde, sie können auch zu Aberglauben führen: *«Immer wenn ich diese Krawatte trage, bin ich an der Börse erfolgreich.»* Ist also letztlich jeder Glaube ein Aberglaube? Warten Sie ab. Zum Menschen gehört es sei tausenden von Jahren, dass er an unsichtbare Kräfte glaubt, die die Welt lenken. Menschen haben geglaubt, sie könnten mit diesen Kräften kommunizieren und einen gewissen Einfluss haben. Menschen haben Göttern geopfert nach dem Motto: *«Wir geben, damit Ihr gebt.»* Wieso? Der Mensch sehnt sich nach Sicherheit. Und diese Sicherheit sucht er, wo er kann. Zum Beispiel in der Gruppe. Das Leben im Stamm mit höchstens ein paar hundert Leuten steckt uns noch in den Knochen. Im Stamm braucht man die Anerkennung der Anderen. Ohne den Stamm bist du tot. Darum kämpfen wir um unseren Status. Wir haben Angst

um unseren Status. Wir zeigen Status. Das geht von Ketten aus Jaguar-Zähnen bis zu Togen mit Purpur, von der Ständelehre bis hin zur Rolex und akademischen Titeln.

Sind wir bis heute also Jäger und Sammler, die Wissen vermischt mit Aberglauben anhäufen und um ihren Status kämpfen? Nein. Nicht nur. Und zwar Dank Jesus Christus.

Im Glauben an Jesus Christus ergibt alles einen Sinn: Gott ist gut. Gott liebt mich. Gott vergibt mir. Ich finde Gott in meinem Inneren. Also bin ich im Kern gut und geliebt. Also kann ich die Statuskämpfe dieser Welt sein lassen. Ich orientiere mich am Willen Gottes. Das findet die Welt lächerlich, während sie sich danach sehnt. Im JA Gottes zu mir, sage ich JA zur Welt und damit sage ich: *«Was kann ich tun?»*. Wer handelt, ist kein Opfer, wer kein Opfer ist, zähmt Angst. Denn Angst entsteht aus Abhängigkeit. Das Grundgefühl lautet neu: *«Ich bin für mein Leben selber verantwortlich. Niemand muss Garant meines Glückes sein.»* Selbst Trauer können wir so verarbeiten. Menschen werden in dieser Freiheit kreativ, entdecken Begabungen und die Kraft, sie zu verfolgen. – Ich glaube: Wer in der Welt lebt, der leidet an der Welt. Wer an ihr leidet, liebt sie. Wer liebt, will stets dazu lernen, um besser lieben zu können, um Leiden zu lindern und besser zu leben. So verstehe ich die Aussage Christi: *«Ich bin gekommen, dass sie das Leben in Fülle haben.»* (Joh 10, 10)

Ihr Pfarrer Christian Scharpf

Mein Dank geht für ihre Bücher an: Jared Diamond, Eric Kandel, Nicholas Nassim Taleb, Alain de Botton, C. G. Jung, Eva-Maria Zurhorst, Richard Rohr, C. S. Lewis, Alexander von Schönborg, Susan Jeffers, M. Scott Peck, Larry Winget, Julia Cameron, Douglas Hofstadter – Dank auch an: Twinings Tea, Apple Computer und Rotring (für den Füllli).

Kalender

Kontakte

Amtswochen der Pfarrer

Woche vom	Woche	Zuständig
23. Januar	4	Vertretung
30. Januar	5	Vertretung
6. Februar	6	Pfr. C. Scharpf
13. Februar	7	Pfr. C. Scharpf
20. Februar	8	Pfrn. M. Müller
27. Februar	9	Pfr. C. Scharpf
5. März	10	Pfrn. M. Müller

Adressen

Pfarramt

Christian Scharpf, 044 887 04 00
christian.scharpf@zh.ref.ch

Malinee Müller, 044 887 04 01
malinee.mueller@zh.ref.ch

Sekretariat

Doris Hunziker, 044 887 04 04
Bürozeiten: Mo bis Fr, vormittags
sekretariat@refkirchfaellanden.ch

Kirchenpflege

Dr. Huldrych Thomann
Präsidium, 044 825 48 74
huldrych.thomann@sunrise.ch

Katechetinnen

Béatrice Amme (Club 4/4 U)
043 355 59 00, beraflo@ggaweb.ch

Jacqueline Freitag (Kolibri/Minichile,
2.- und 3.-Klass-Unterricht)
044 826 04 05, jfreitag@gmx.ch

Sigristendienst

Heidi Mächler, 044 821 44 58
fam.maechler@bluewin.ch

Organistin

Elisabeth Zeller, 044 932 49 13
elis.zeller@bluewin.ch

Seniorenangebote

Christa Wyss, 044 355 31 30
christa.wyss@sunnetal.ch

Verein für Jugendarbeit

044 825 36 46
mail@jugendarbeitfaellanden.ch
www.jugendarbeitfaellanden.ch

Impressum Chilebrief

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Fällanden

Redaktion

Christa Amacher, 044 825 19 39
ambo@ggaweb.ch

Homepage

www.refkirchfaellanden.ch

Gottesdienste

Jeweils am Sonntag, 9.30 Uhr, in der reformierten Kirche.

Die mit * bezeichneten Gottesdienste gelten auch als Jugendgottesdienste.

29. Januar

Sonntagsgottesdienst

mit Pfr. Stefan Braatz
(Kanzeltausch mit Schwerzenbach)
Orgel: Elisabeth Zeller
Kollekte: Cevi-Regionalverband
ZH-SH-GL

5. Februar

Sonntagsgottesdienst

mit Pfarrvertretung
Orgel: Elisabeth Zeller
Kollekte: Blaues Kreuz-Prävention
bei Alkohol- und Suchtproblemen

12. Februar

Sonntagsgottesdienst

mit Pfr. Scharpf
Orgel: Elisabeth Zeller
Kollekte: Blaues Kreuz-Prävention
bei Alkohol- und Suchtproblemen

19. Februar

Sonntagsgottesdienst

mit Pfr. Scharpf
Orgel: Barbara Rutz
Kollekte: Herberge zur Heimat

Veranstaltungen

Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Singen

Kurs 1: 8., 15., 22., 29. März; 5., 12. April
9.30 bis 10.30 Uhr im Alten Schulhaus

Kurs 2: 24., 31. Mai; 7., 14., 21., 28. Juni
9.30 bis 10.30 Uhr in der Kath. Kirche

Kosten: Fr. 40.– pro Kurs (6x)

Kontakt: Jeannette Mark, 079 631 62 01

Fiire mit de Chliine

3., 17. März; 14. April; 26. Mai; 2., 9. Juni
Jeweils 10.00 Uhr in der Kath. Kirche
(Ausnahme am 26. Mai beim Blitzstein)

Kolibri Treffpunkt für Kinder

3., 17. März; 14. April; 26. Mai; 2., 9. Juni
Jeweils 9.45 bis 11.45 Uhr

im Alten Pfarrhaus

Kontakt: Jacqueline Freitag

Minichile

2.-Klass-Unti

14., 28. März; 23. Mai; 13. Juni; 11. Juli

Ort: Altes Pfarrhaus

Kontakt: Jacqueline Freitag

3.-Klass-Unti

29. Februar; 21. März;

9. Mai; 6. Juni; 4. Juli

Ort: Altes Pfarrhaus

Kontakt: Jacqueline Freitag

4.-Klass-Unti

Club 4

Gruppe 1:

10., 24. März; 12. Mai; 9. Juni (Ausflug)

Gruppe 2:

17., 31. März; 2., 16. Juni (Ausflug)

Jeweils Samstag, 8.30 bis 11.30 Uhr,
im Alten Pfarrhaus

Abschlussessen beider Gruppen

mit Eltern: 6. Juli

Kontakt: Béatrice Amme

JuKi – Jugendgottesdienst

(5. bis 8. Schuljahr)

29. Januar; 12. Februar; 4., 25. März;

15., 22. April; 20., 27. Mai; 10. Juni

Jeweils 10.45 bis 11.15 Uhr

in der Ref. Kirche

*Wir empfehlen die mit * bezeichneten
Gottesdienste oder Anlässe auch zu
besuchen. Sie sind als Jugendgottes-
dienste mit Zetteli anrechenbar.*

Konfirmandenunterricht 2011/12

Bitte www.refkirchfaellanden.ch und
Infos der Pfarrer beachten.

Bei Fragen via E-Mail, SMS oder
Telefon Kontakt aufnehmen!

Anmeldung vor den Sommerferien
(Glattaler und Chilebrief beachten).

Konfirmation:

**17. Juni 2012, 10.00 Uhr, in der
Katholischen Kirche Fällanden**

Jahreszeitfeiern

Für Familien, Gärtner, Spaziergänger
und andere Naturfreunde, mit Imbiss
im Anschluss (bitte anmelden)

Jeweils 17.00 Uhr in der Ref. Kirche

Frühlingsanfang: 31. März

Sommeranfang: 30. Juni

Angebote für Erwachsene

Frauentreff

Jeweils 9.00 Uhr im Alten Pfarrhaus
mit Vortrag und Zmorge

22. März: Beatrice Nyffeler:

«Gewürzzauber»

31. Mai: Heidi Hofer:

«Für mich soll's rote Rosen regnen»

27. September: Flurina Töndury:

«Lebenskraft – Zugang zur eigenen
Tankstelle»